

Don't judge a book by it's cover

Das hat heutzutage jeder schon einmal gehört, wenn man jedoch genau dies auf die heutige Gesellschaft überträgt, passiert es überall auf der Welt. Jeder kennt es sicher, man macht einen Blick in die Menge und glaubt, alle nur durch ihr Aussehen zu kennen.

Sara Eichinger

Sponsored by



SARA EICHINGER

You never truly know a person if you haven't walked in their shoes, so don't judge them before you know them.

Man kann Stigmatisierung auch mit Schubladen vergleichen. Die Gesellschaft gibt heutzutage an, was der "Standard" sei, aber die Wahrheit ist, dass kein Mensch auf Erden diesen "Standard" erfüllen kann. Man kann sagen, dass eine Gruppe von ähnlichen gibt, aber innerhalb dieser Gruppe gibt es dann große Unterschiede. In der Schule gibt es beispielsweise die Sportfreaks, die Trendsetter, die Nerds und die Freaks.

Doch warum gibt es solche Gruppen?

Es liegt in der Natur des Menschen, sich Gedanken zu machen, bevor er überhaupt weitere Informationen hat, aber damit entsteht Stigmatisierung. Vorbehalte entstehen, da niemand wirklich nachfragt.

Es kann leicht passieren, in eine der "Freak-Gruppen" eingeteilt zu werden,

nur wegen dem Aussehen, aber viele vergessen dabei das Innere eines Menschen, das wichtig ist und wollen dann mit den Freaks nichts zu tun haben.

Genauso kann es aber auch sein, dass ein "Sport-Joks" vom Charakter eine der süßesten Personen sein kann, die man trifft, und das schüchtere Mädchen kann der Mittelpunkt einer Party sein, wenn man sie persönlich kennen lernt.

Stigmatisierung in der Gesellschaft

Leider ist es so, wenn man schon einmal "Belabeled" ist, erwarten Menschen im Umfeld, dass man mit einem bestimmten Verhalten lebt, sonst wird man meist mit schiefen Blicken oder Verwunderung bedacht. Es ist dann oft schwer, sich von diesem Label zu befreien.

Ganz besonders findet man Stigmatisierung in der Gesellschaft, wenn es um Themen wie psychisch erkrankte Menschen oder körperlich Eingeschränkte geht. Man sagt immer, sie seien nicht fähig, wie "normale" Menschen zu leben und arbeiten.

Freunde und manchmal auch sogar die Familie entfernen sich von Betroffenen,



Wenn man außergewöhnliche Hobbys hat und dafür Stigmatisiert und gehänselt wird, hört man auch oft solch Sachen.

da es schlecht angesehen wird, in solchen Formen anders zu sein, aber wenn man es von einer anderen Perspektive sieht, sind diese Sachen wie eine Grippe, die einen nie verlässt.

Aus der Sicht des anderen

Jeder Mensch auf Erden kann es bekommen, manche leichter, manche schwerer.

Aber kein Betroffener sucht es sich aus, der Unterschied zwischen diesen Dingen, wenn man es vorstellbar erklärt, ohne die Schwere des Eingriffs in das Leben der Person zu berücksichtigen, ist, dass keiner verspottet und verachtet wird, wenn man Grippe hat, aber wenn man in irgendeiner Art beeinträchtigt ist, will man gleich so wenig mit den Betroffenen zu tun haben wie möglich.

Konsequenzen der Ausgrenzung

So kommt es oft dazu, dass Menschen mit solchen Problemen diese verschweigen und sich somit selbst zerstören, da es meist auch nie wirklich auffällt.

Besonders bei psychischen Erkrankungen, da diese sich hauptsächlich nur im Kopf abspielen.

Fazit

Zusammenfassend kann man sagen, dass Stigmatisierung ein großes Thema in unserer Gesellschaft ist, über das viel zu wenig gesprochen wird, wie auch sehr viel weitere.

Aber eins sollte man sich im Kopf behalten, egal wie sehr man sich bemüht, man kann nie alle auf einmal glücklich machen, deswegen sollte man darauf schauen, sich selbst eine Freude zu bereiten und sein eigenes Leben bis an die Grenzen zu leben.

Drei der Bekanntesten Gruppen, die unter Stigmatisierung fallen..



Fotos: Sara Eichinger